

Inhaltsverzeichnis des Anhangs zur Bilanz 2008

1. Schlussbilanz
 - 1.1. Aktiva
 - 1.2. Passiva
2. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Nutzungsdauern und Abschreibungen
 - 2.1. Aktiva
 - 2.2. Passiva
3. Einzelpositionen der Schlussbilanz
4. Korrektur der Eröffnungsbilanz
5. Sonstige Erläuterungen und Einzelangaben
 - 5.1. Treuhandvermögen und Stiftungsvermögen
 - 5.2. Nicht in der Eröffnungsbilanz enthaltene Sachverhalte, aus denen sich künftige finanzielle Verpflichtungen ergeben können
 - 5.3. Vermögensgegenstände mit zum Bilanzstichtag noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen
 - 5.4. Entwicklung der Fehlbeträge
6. Statistische Angaben
 - 6.1. Einwohnerzahlen per 31.12.2008
 - 6.2. Stadtverwaltung
 - 6.2.1. Gliederung
 - 6.2.2. Personal
 - 6.3. Organe und Vertretungsbefugnis
 - 6.3.1. Sitzverteilung Stadtverordnetenversammlung
 - 6.3.2. Ausschüsse

Anlagen zum Anhang

Anlage 1	Aufgliederung der sonstigen Zahlungsverpflichtungen nach Restlaufzeiten
Anlage 2	Haushaltsermächtigungen
Anlage 3	Entwicklung der kameralen Altfehlbeträge und des Haushaltsausgleichs

2. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Nutzungsdauern und Abschreibungen

Die der Eröffnungsbilanz zugrunde liegenden allgemeinen Grundsätze für die Bewertung der Vermögensgegenstände sowie die Festlegungen zu Nutzungsdauern und Anwendung der linearen Abschreibung des Anlagevermögens wurden ausnahmslos beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten/Herstellungskosten.

Unbebauter Grund und Boden

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, zum aktuellen Bodenrichtwert, nach Gutachten bzw. im Anhang der Eröffnungsbilanz festgelegten Bewertungsrichtlinien (z.B. für Abschläge vom Bodenrichtwert).

Die für die Eröffnungsbilanz geltenden Grundsätze für

- Erbbaurechte
 - Grundstücke mit Wege- und Leitungsrechten (Grunddienstbarkeiten) und
 - Deponien und sonstige altlastenbehaftete Flächen
- fanden Anwendung.

Bebauter Grund und Boden

Bebaute Grundstücke wurden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. nach Gutachten bewertet.

Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens

Die Bewertung von Grundstücken und Bauten des Infrastrukturvermögens erfolgte zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. nach Gutachten.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Für den Wert von Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern ist je 1 € Erinnerungswert in Ansatz gebracht worden.

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Die Bewertung erfolgte auf Basis der Einzelbewertung nach Anschaffungs-/Herstellungskosten.

Betriebs- und Geschäftsaustattung

Auch die Bewertung der BGA ist auf Basis der Einzelbewertung nach Anschaffungs-/Herstellungskosten erfolgt.

Geleistete Anzahlungen im Bau

Die Bewertung erfolgte auf Basis der Einzelbewertung nach Anschaffungs-/Herstellungskosten.

Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen wurden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen nach der Höhe des (anteiligen) Stammkapitals, ggf. unter Berücksichtigung einer negativen Ertragslage.
- Zweckverbände nach der Höhe des (anteiligen) Reinvermögens.
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit dem Nominalbetrag der Forderung abzüglich Einzelwertberichtigung.

Forderungen

Forderungen sind entsprechend ihrer Werthaltigkeit bilanziert worden. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem Barwert angesetzt; der Abzinsungssatz betrug 5 % p.a..

Bei Forderungen mit einem erkennbaren Risiko wurden Einzelwertberichtigungen (Abschreibungen) vorgenommen. Die Wertabschläge wurden z. T. pauschaliert. Darüber hinaus wurde bei den nicht einzelwertberichtigten Forderungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % gebildet, weil auch hier erfahrungsgemäß ein Zahlungsrisiko vorliegt. Damit wurde zugleich dem Zinsverlust und dem Verwaltungsaufwand Rechnung getragen.

Sonderposten

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die mit Zuschüssen u.ä. angeschafft oder hergestellt worden sind, wurden auf der Aktivseite mit ihren ungekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bewerten. Die Zuschüsse wurden auf der Passivseite –Sonderposten– ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für Sachverhalte, die dem Grund und/ oder der Höhe nach ungewiss, aber hinreichend wahrscheinlich sind, in angemessener Höhe gebildet.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte durch einen Versicherungssachverständigen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausschließlich für die Friedhofsgebühren gebildet. Die Auflösung erfolgt vereinfachend über die durchschnittliche Laufzeit der Grabstätten von 20,5 Jahren.

3. Einzelpositionen der Schlussbilanz

3.1. Aktiva

Bilanzposition 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Software	25	0

- 8 Lizenzen mps
- mobiler Zugriff Lohn
- Programmiererweiterung Lohn/ Gehalt
- MESO Gebührenkasse
- Upgrade AutiSt A 2008
- Software Ratsinformationssystem

Gemäß Bewertungsgrundsätze der Stadt Nauen zählen zu den immateriellen Vermögensgegenständen u.a. Konzessionen, Lizenzen und Individualsoftware, mit Ausnahme der Betriebssoftware, d.h. Software, Lizenzen und Individualsoftware, mit Ausnahme der Betriebssoftware, d.h. Software, die zur Betriebsfähigkeit des Computers zwingend erforderlich ist. Die Anschaffungen wurden bisher als Aufwand verbucht. Da es sich hierbei jedoch um immaterielle Vermögensgegenstände handelt, sind die Anschaffungen in 2008 zu bilanzieren und entsprechend abzuschreiben.

Bilanzposition 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Brachland	0	0
Ackerland	474	476
Wald und Forsten	3.312	3.279
Sonstige unbebaute Grundstücke	4.499	4.731
Insgesamt	<u>8.285</u>	<u>8.486</u>

Erläuterung:

Es erfolgten im Haushaltsjahr geringe Veräußerungen und Ankäufe von Grund und Boden. Die Differenz beruht insbesondere auf der Korrektur der Nutzung von Grundstücken.

Bilanzposition 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Grundstücke mit Wohnbauten	1.033	1.178
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen (insbesondere Kitas)	6.895	6.990
Grundstücke mit Schulen	18.361	18.300
Grundstücke mit Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	822	835
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	9.725	10.482
Insgesamt	<u>36.836</u>	<u>37.785</u>

Erläuterung:

Gründe für die Änderung:

- Getätigte Investitionen ca. 495 T€
- Veräußerungen/Tausch ca. 225 T€
- Abschreibungen ca. 550 T€
- Korrektur Eröffnungsbilanz ca. 670 T€

Bilanzposition 1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstige Sonderflächen

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	15.150	15.676
Straßen, Geh- und Radwege und Plätze	38.768	38.036
Regenentwässerungsanlagen	8.253	8.033
Brücken	3.400	3.450
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	629	663
Bauten auf Sonderflächen	4.407	4.674
Insgesamt	<u>70.607</u>	<u>70.532</u>

Erläuterung:

Die nur leichte Erhöhung des Bestandes beruht auf:

- ca. 2,5 Mio € Investitionen
- ca. 1,8 Mio € Abschreibungen
- ca. 0,6 Mio Korrekturbetrag Eröffnungsbilanz

Bilanzposition 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.336	1.311

Erläuterung:

Die Erhöhung der Position beruht der Zuordnung des Grund und Bodens für die Dammstraße 34 nach erfolgtem Tausch der Liegenschaften mit dem Landkreis Havelland. Hier erfolgt 2009 eine Zuordnung von Gebäude und Grund und Boden zur Bilanzposition 1.2.2.

Bilanzposition 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Kunstgegenstände der Heimatstuben (308 Stück à 1 €)	308	308
1 Kulturdenkmal à 1 €	1	1
Insgesamt	309	309

Erläuterung:

Der Bestand änderte sich im Haushaltsjahr 2008 nicht.

Bilanzposition 1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Fahrzeuge	832	641
Maschinen	38	43
Technische Anlagen	5	17
Betriebsvorrichtungen	15	3
Insgesamt	<u>890</u>	<u>704</u>

Erläuterung:

Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht auf ca. 112 T€ Abschreibungen und ca. 298 T€ Investitionen, darunter für 2 Löschfahrzeuge für die Freiwillige Feuerwehr.

Bilanzposition 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>569</u>	<u>506</u>

Erläuterung:

Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht auf den Investitionen von ca. 180 T€. Diese übersteigen die Abschreibungen in Höhe von ca. 117 T€.

Bilanzposition 1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	0	175
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	818	1.398
	<u>818</u>	<u>1.573</u>

Erläuterung:

Die Bestandsverringerung basiert auf der Fertigstellung von Sachanlagevermögen (Wallgasse, Gartenstraße, Dammstraße, Radweg Ketziner Straße). Neu sind Anzahlungen für die Lazarettstraße und den touristischen Weg Ribbeck-Groß Behnitz geleistet worden.

Bilanzposition 1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
GEWOGENA Stammkapital: 15.307.561,2 € Beteiligungsquote: 89,77 %	0	0
GGN Stammkapital: 25.000 € Beteiligungsquote: 100 %	25.000,00	25.000,00
Insgesamt	25.000,00	25.000,00

Bilanzposition 1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Wasser- und Abwasserverband (WAH)	2.865	2.865

Bilanzposition 1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
GkEe mbH ¹ Stammkapital: 3.880.000 € Beteiligungsquote: 3,88 %	205	205
Gemeinnützige Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH, Ketzin Stammkapital: 1.000.000 € Beteiligungsquote: 8,60%	86	86
Glien GmbH ² Stammkapital: 38.400 € Beteiligungsquote: 16,67%	0	0
Insgesamt	<u>291</u>	<u>291</u>

Erläuterung:

Die Anteile der Stadt Nauen an diesen Beteiligungen änderte sich im Haushaltsjahr 2008 nicht.

Bilanzposition 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Wertpapiere des Anlagevermögens	18	18

Erläuterung:

Eine Wertänderung ist nicht bekannt.

Bilanzposition 1.3.6.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Ausleihungen an verb. Unternehmen	2.558	2.558

Erläuterung:

Den Wert der Entleihungen jährlich auf Grund der vereinbarten Verzinsung des Gesellschafterdarlehens weiter zu erhöhen, entspricht nicht der Werthaltigkeit der Entleiherung. Der Wert der Schlussbilanz 2006 wird beibehalten.

Bilanzposition 2.1 Vorräte

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Sonstiges Vorratsvermögen	13	16

¹ Gesellschaft kommunaler E.ON edis-Aktionäre mbH (GkEe mbH), Potsdam

² Glien Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung mbH, 14621 Schönwalde-Glien

Bilanzposition 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
Gebühren	52	65
Beiträge	55	107
Wertberichtigung auf Gebühren und Beiträge	-49	-91
Steuern	422	667
Transferleistungen	3	4
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	49	156
Wertberichtigung auf Steuern, Transferleistungen u. sonst. öff.-rechtl. Forderungen	-179	-212
Privatrechtliche Forderungen		
gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	168	92
gegen Sondervermögen		
gegen verbundene Unternehmen		
gegen Zweckverbände		
gegen sonstige Beteiligungen		
Wertberichtigung auf privatrechtliche Forderungen	-59	-50
sonstige Vermögensgegenstände	4	65
	466	803

Erläuterung

Die Forderungen belaufen sich nominal auf insgesamt 753 T€. Unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 287 T€ ergibt sich der Bilanzwert von 466 T€. Von diesen Forderungen haben knapp 52 % eine Restlaufzeit von einem Jahr, der Rest von bis zu fünf Jahren. Die offenen Forderungen konnten im Vergleich zu 2007 weiter abgebaut werden.

Bilanzposition 2.4 Kassenbestand

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Kassenbestand	8.436	5.600

Erläuterung

Der Kassenbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	Endbestand
Sparkasse Nauen	86.660,28 €
MBS Tagesgeld	6.100.000,00 €
Termingeld MBS	2.000.000,00 €
Commerzbank	14.930,73 €

HypoVereinsbank	72.676,36 €
DKB	99,22 €
Deutsche Bank	58.665,41 €
Zwischensumme	8.333.032,00 €

ArealBank-Gewogena	82.429,37 €
ArealBank-KWV	20.551,56 €
Zwischensumme	102.980,93 €

Summe Bestände	8.436.012,93 €
-----------------------	-----------------------

Bilanzposition 3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
aRAP`s	37	27

Erläuterung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Besoldung für Januar 2008: ca. 18 T€

Sonstiges: ca. 19 T€

3.2. Passiva

Bilanzposition 1.1 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen ist das formelle Eigenkapital der Stadt Nauen. Es ergibt sich rechnerisch als Differenz der Summe der Aktiva und der Summe der übrigen Passiva. Es steht nicht für den Haushaltsausgleich zur Verfügung und bleibt grundsätzlich unverändert, es sei denn es werden Korrekturen an der Eröffnungsbilanz vorgenommen. Da dies in 2008 erfolgte, veränderte sich das Basis-Reinvermögen.

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Basis-Reinvermögen	24.413.147,03	21.993.550,36

Bilanzposition 1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Im Haushaltsjahr 2008 wurde ein Überschuss des ordentlichen Ergebnisses erzielt. Dieser erhöht die Position in der Bilanz auf 5.231.679,15 €.

Bilanzposition 1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses (auf Grund von Grundstücksveräußerungen) verringert sich auf 330.953,64 €.

Bilanzposition 1.3 Sonderrücklage

In dieser Position werden Mittel aus der nicht verbrauchten investiven Schlüsselzuweisung ausgewiesen. Die Sonderrücklage zum 31.12.2008 beträgt unverändert 1.100.418,56 €.

Bilanzposition 2. Sonderposten

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	43.115	42.187
Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- u. Investitionszuschüssen	3.237	3.207
sonstige Sonderposten	5.728	5.849
Anzahlungen auf Sonderposten	10	
	52.090	51.243

Erläuterung

Neue Fördermittel der öffentlichen Hand sowie Beiträge erhöhten trotz Abschreibung der Sonderposten den Gesamtbestand.

Die Sonderposten haben damit an der Bilanzsumme einen Anteil von 38,85%. Dieser ist gegenüber 2007 unwesentlich gestiegen.

Der hohe Anteil der Sonderposten an der Bilanzsumme bewirkt, dass Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen somit teilweise nur finanzierbar sind, wenn Zuweisungen der öffentlichen Hand in gleicher Höhe wie bisher erfolgen.

Bilanzposition 3 Rückstellungen

Grund für die Rückstellung	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
für künftige Aufwendungen zur Versorgung von Beamten		
Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	94.107,00	94.689,00
Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	1.301.239,00	1.585.282,00
mittelbare Pensionsverpflichtungen	0,00	653.788,00
Beihilferückstellungen für aktive Beamte	105.995,00	93.796,00
Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	256.599,00	250.332,00
für künftige Aufwendungen aus Altersteilzeitverträgen	917.539,85	2.644.762,53
für künftige Aufwendungen aus Auflösungsverträgen	91.000,00	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.766.479,85	5.322.649,53
für Gräbensanierung	132.000,00	132.000,00
für Filterkessel Stadtbad	0	31.000,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	132.000,00	163.000,00
für künftige Aufwendungen zur Sanierung von Deponien		
Börnicke	414.430,00	418.000,00
Berge	533.000,00	533.000,00
Nauen, Ludwig-Jahn-Straße	19.140,89	20.807,29
Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	966.570,89	971.807,29
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.159.725,36	1.177.941,46
für die drohende Inanspruchnahme aus Gesellschaftsverträgen (Rückgriff)	260.000,00	240.000,00
für die drohende Inanspruchnahme aus Verträgen	110.000,00	116.000,00
für steuerliche Verpflichtungen	0,00	6.000,00
für ungewisse Verbindlichkeiten i.R. des Finanzausgleichs	1.371.500,00	710.000,00
für künftige Abgeltung von Überstunden und Urlaub des Vorjahres	127.000,00	145.200,00
für künftige Aufwendungen aus Klageverfahren	538.086,89	716.125,72
für die Prüfung der Eröffnungsbilanz	0,00	5.000,00
für die Aufstellung des Jahresabschlusses	10.200,00	10.200,00
für die Prüfung des Jahresabschlusses	40.000,00	36.000,00

Überschüsse aus Gebühren Niederschlagswasser für Investitionen	1.673,68	27.045,06
für künftige Verpflichtungen zum Bau von Stellplätzen (Satzung)	0,00	4.581,53
für künftige Verpflichtungen Brandschutz (keine Investitionen)	97.276,93	1.491.213,81
für restitutionsbehaftete Grundstücke	1.526.982,21	1.533.071,22
für Entschädigungen (aus abgewiesenen Rückübertragungsanträgen)	1.111.000,00	1.111.000,00
für künftige Aufwendungen zum Abriss von eingezogenen Brücken	350.449,09	350.449,09
für drohende Auswirkungen aus Tarifverhandlungen (einschl. HTV)	0,00	314.400,00
für Prämienzahlungen nach dem § 18 TVöD	0,00	36.600,00
für Arbeitsschutzmaßnahmen, Beseitigung Schimmelpilz Archiv	10.000,00	10.000,00
für Betriebskostenabrechnung Hort LdVC	73.600,00	0,00
für drohende Rückforderungen von Fördermitteln Stadtwald	18.000,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	5.645.768,80	6.862.886,43
Summe	10.670.544,90	14.498.284,71

Bilanzposition 4. Verbindlichkeiten

	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Anleihen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	34.780	35.592
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	0	0
Erhaltene Anzahlungen	19	76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	675	364
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.473	3.473
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	308	313
Insgesamt	39.255	39.818

Erläuterung

Den größten Anteil an den Verbindlichkeiten haben mit 34,78 Mio € die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u.ä. und mit 3,47 Mio € die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen. Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen resultieren aus rückzahlbaren Zuwendungen des Landes Brandenburg für die Sanierung der GEWOGENA und der GGN. Die Stadt Nauen hat im Hinblick auf ihre nicht ausreichende wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Erlassanträge gestellt, über die noch immer nicht entschieden worden ist.

Von den Verbindlichkeiten hatten 2,683 Mio € eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und 7,488 Mio € eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren. Für Verbindlichkeiten von 29,084 Mio € betrug die Restlaufzeit über fünf Jahre (zu Einzelheiten vgl. den Verbindlichkeitspiegel).

Bilanzposition 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurden die Gebühren für Grabstätten. Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt ertragswirksam über die vertragliche Bindung der Grabstätten. Vereinfachend wird von einem durchschnittlichen Zeitraum von 20,5 Jahren ausgegangen. Der RAP beträgt 983 T€.

4. Korrektur der Eröffnungsbilanz

4.1. Aktivseite

Sachanlagevermögen

Pos. 1.2 Sachanlagevermögen

- aus Nutzungsartenänderungen 2008 -242.735,02 €

Pos. 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf Grund von Gutachten

- aus HANL 60000520 Zu den Luchbergen 9 -595.178,41 €

- aus HANL 60000800 Goethestr. 38/38a -36.590,00 €

- aus HANL 60000800 Goethestr. 40 - 40.000,00 €

Pos. 1.2.3 für Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens

- aus Verkehrsflächen OT Schwanebeck -200.264,00 €

- aus Verkehrsflächen OT Neukammer -217.492,00 €

- aus Verkehrsflächen Weinberg/
Waldsiedelung -78.830,00 €

4.2. Passivseite

Rückstellungen

Pos. 3.1 für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

- Herausnahme der mittelbaren

Pensionsverpflichtungen

(Passivierungsverbot)

auf 0

- Korrektur der Rückstellungen für Altersteilzeit -1.800.000,00 €

Pos. 3.5 sonstige Rückstellungen

- Korrektur Brandschutz, da Investitionen enthalten -1.376.900,00 €

- Korrektur Stellplatzablöse 2.000,00 €

5. Sonstige Erläuterungen und Einzelangaben

5.1. Treuhandvermögen und Stiftungsvermögen

Zum Bilanzstichtag verwaltete die Stadt Nauen als Treugeber kein Treuhandvermögen und kein Stiftungsvermögen.

Als Sanierungsträger ist für die Stadt Nauen die Stadtkontor GmbH Potsdam tätig. Diese verwaltete zum Bilanzstichtag als Treuhänder für die Stadt ein (noch nicht für Sanierungszwecke eingesetztes) Reinvermögen von 17.328,57 €.

5.2. Nicht in der Eröffnungsbilanz enthaltene Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Es bestanden zum Stichtag die folgenden sonstigen künftigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:

		<u>T€</u>
Leasingverträge	Telefonanlage	65
	Alarmanlage	4
	Fahrzeuge	2
Mietverträge	Kopierer	15

Die Aufgliederung dieser Verpflichtungen nach Restlaufzeiten ist in Anlage 1 ausgewiesen.

5.3. Haushaltsermächtigungen

Eine detaillierte Aufstellung über Haushaltsermächtigungen enthält die Anlage 2.

5.4. Entwicklung der kameralen Altfehlbeträge in den letzten drei Haushaltsjahren

Die Entwicklung der kameralen Altfehlbeträge seit 1999 und die Entwicklung des Ergebnisses ergeben sich aus der Anlage 3.

6. Statistische Angaben

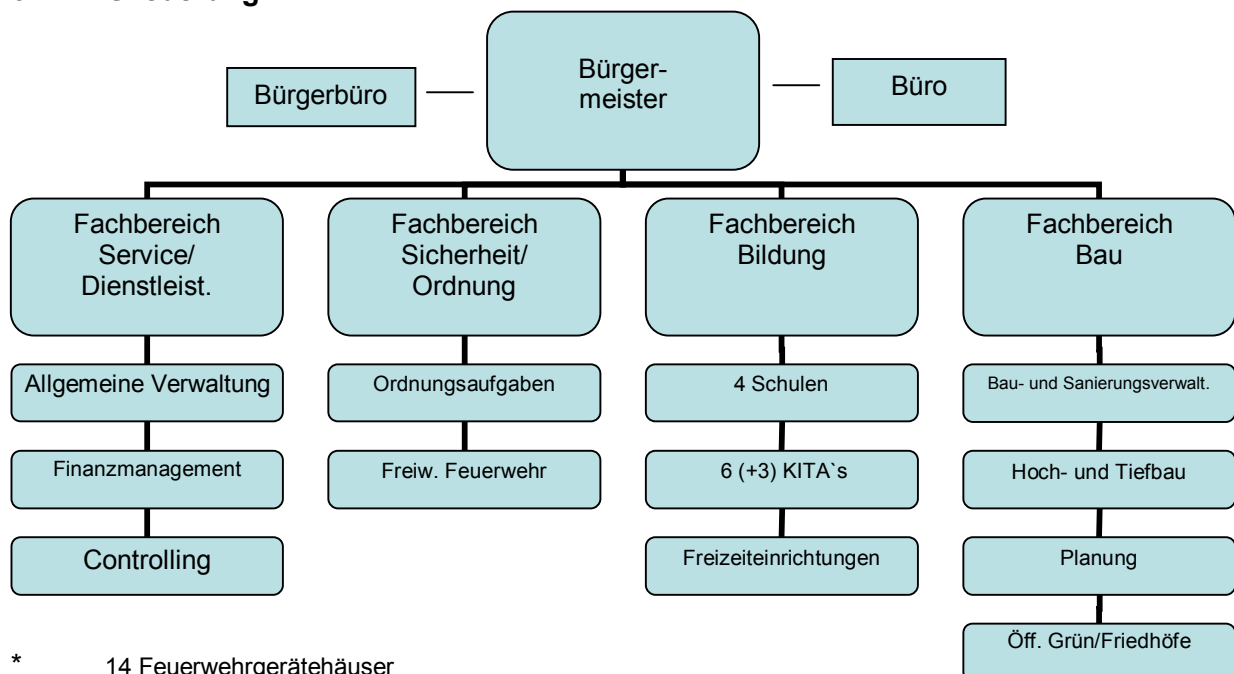
6.1. Einwohnerzahlen 2008

	31.12.07	31.03.08	30.06.08	30.09.08	31.12.08
Personen, davon	16.675	16.711	16.703	16.640	16.648
männlich	8.245	8.229	8.235	8.200	8.201
weiblich	8.430	8.482	8.468	8.440	8.447

(Amtlicher Bevölkerungsstand Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

6.2. Stadtverwaltung

6.2.1. Gliederung



* 14 Feuerwehrgerätehäuser

** 2 Grundschulen, 1 Oberschule und 1 Gymnasium

*** 6 KITA's in städtischer und 3 KITA's in freier Trägerschaft

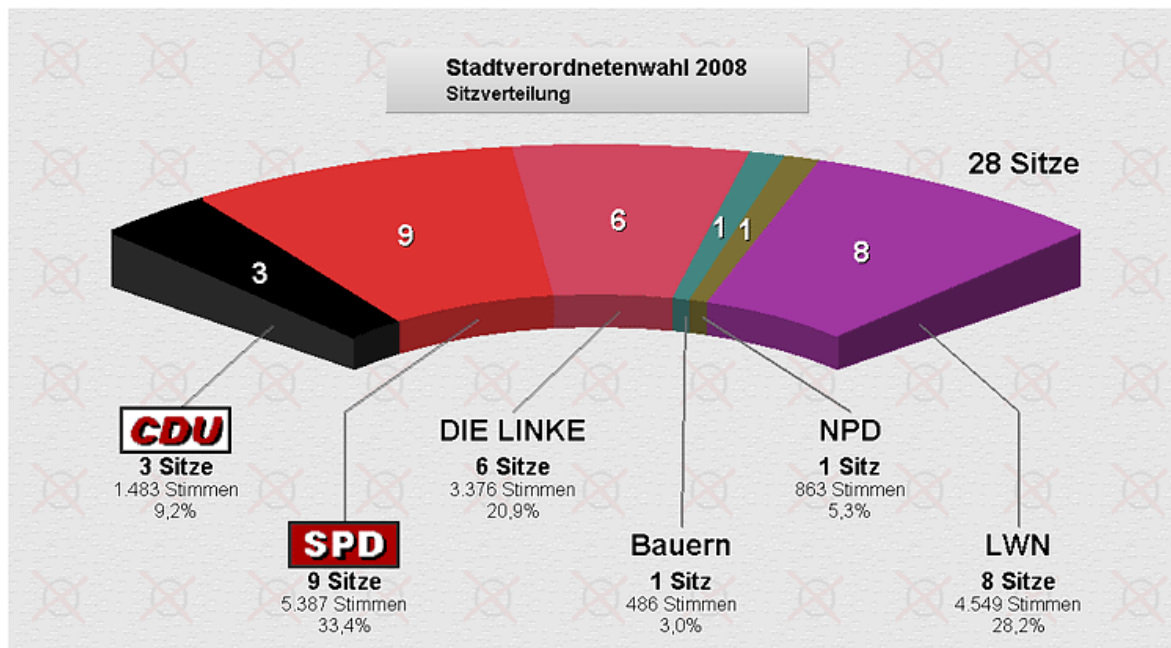
6.2.2. Personal

Bereich	Vollbeschäftigte
Bereich des Bürgermeisters	9,625
Fachbereich Service/Dienstleistung	16,45
Fachbereich Sicherheit und Ordnung	7,55
Fachbereich Bildung	4,325
KITA's (in eigener Trägerschaft)	32,18
Schulen	2,7
Freizeiteinrichtungen (Stadtbad)	6,9
Fachbereich Bau	14,80
Gesamt	94,530

6.3. Organe und Vertretungsbefugnis

6.3.1. Sitzverteilung Stadtverordnetenversammlung

28 Abgeordnete + Bürgermeister



6.3.2. Ausschüsse

Hauptausschuss

10 Mitglieder

Ausschuss für Rechnungsprüfung und Finanzen

7 Mitglieder

Ausschuss für Soziales, Kultur, Bildung und Sport

7 Mitglieder
3 sachkundige Einwohner
1 Mitglied Seniorenrat

Ausschuss für Bau, Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft

7 Mitglieder
3 sachkundige Einwohner
1 Mitglied Seniorenrat

Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Verkehr

7 Mitglieder
3 sachkundige Einwohner
1 Mitglied Seniorenrat